

Bericht des Gemeinderats

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem/Mario Imhof) vom 1. März 2007: Bahnhofumbau: Situation für Taxi-Kundinnen, -Kunden und Taxi-Unternehmer verbessern (07.000086)

In der Stadtratssitzung vom 31. Mai 2007 wurde das folgende Dringliche Postulat Fraktion FDP erheblich erklärt:

Taxis müssen – wie alle anderen Verkehrsteilnehmer auch – gewisse Unannehmlichkeiten während der Sanierung des Bahnhofplatzes in Kauf nehmen. Die aktuelle Situation ist aber für Kunden wie Taxi-Halter unglücklich.

Zum einen finden Taxi-Kunden den Taxi-Standplatz kaum. Eine entsprechende Beschilderung fehlt oder ist unverständlich, so dass Taxi-Kunden erst nach diversen Erkundigungen die Stelle zum Einsteigen finden.

Zum anderen sind zu wenige Taxis aufs Mal verfügbar. Kommt ein Zug beispielsweise vom Flughafen mit zahlreichen Reisenden mit viel Gepäck, mit ausländischen oder anderen ortsunkundigen Gästen, stehen zu wenige Fahrzeuge bereit, damit alle Kunden ihre Fahrgelegenheit bekommen. Da der Standplatz in die Speichergasse verlegt werden musste, sind die Wagen für die Wartenden vor dem Bahnhof nicht sichtbar: Wer nicht weiss, wie viele Taxis in Bern eigentlich vorhanden wären, glaubt nicht an diese Transportmöglichkeit, fühlt sich ausgesprochen provinziell behandelt und keineswegs willkommen.

Den Taxifahrern gehen dadurch wichtige Umsätze verloren und das in einem Gewerbe mit langen Arbeitszeiten, kleinen Margen und grosser Konkurrenz.

Wir fordern den Gemeinderat deshalb auf:

1. Umgehend alle erforderlichen Massnahmen zu treffen, damit die Kunden zu einem Taxi und die Taxihalter zu Kunden kommen. Beispielsweise soll er prüfen, ob der Taxistand nicht an die Haltestelle des Bus Nr. 20 verlegt werden könnte.
2. Für eine Beschilderung im Bahnhof zu sorgen, die es ortsunkundigen Gästen erlaubt, ein Taxi zu finden.
3. Dafür zu sorgen, dass wartende Kunden darüber informiert sind, dass genügend Taxis vorhanden sind, dass aber aufgrund der baulichen Situation die Warteschlange verlegt werden muss.
4. Alle weiteren Massnahmen zu treffen, damit trotz der baulichen Situation der Ablauf einer Taxifahrt, auch in der Vorphase, möglichst reibungslos klappt.

Begründung der Dringlichkeit:

Die missliche Situation besteht bereits im jetzigen Zeitpunkt und müsste sofort behoben werden. Sie sorgt somit für wachsenden Schaden. Jeder Tag des längeren Zuwartens verschlechtert die Situation.

Bern, 1. März 2007

Dringliches Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner, Mario Imhof), Stephan Hügli-Schaad, Thomas Balmer, Dana Dolores, Markus Kiener, Phillippe Müller, Anastasia Falkner, Sandra Wyss, Ueli Haudenschild

Die Dringlichkeit wurde vom Büro des Stadtrats bejaht.

Bericht des Gemeinderats

Grundsätzlich hat die ursprüngliche Antwort des Gemeinderats zum vorliegenden Vorstoss gemäss Protokoll Nr. 16 zur Stadtratssitzung vom 31. Mai 2007 nach wie vor Gültigkeit. Unterdessen sind die Bauarbeiten für den Neuen Bahnhofplatz Bern abgeschlossen, und die seinerzeit gemachten Aussagen sind durch die zwischenzeitlichen Erfahrungen bestätigt worden.

So hat sich bereits nach kurzer Zeit gezeigt, dass die Taxistandplätze am Bahnhofplatz Ost und der Warteraum in der Genfer- und Speichergasse gut funktionieren. Eine Überprüfung des Rufsystems hat ergeben, dass dieses einwandfrei funktioniert und die Taxis zeitgerecht am Bahnhofplatz Ost vorfahren können. Durch die offene Markierung der Taxistandplätze am Bahnhofplatz Ost konnte sogar gewährleistet werden, dass bei geschicktem Verhalten der Chauffeure mehr als die fünf vorgesehenen Taxis warten können. Ausserdem konnten auch die drei temporären Taxistandplätze vor der ehemaligen Vorfahrt des Hotels Schweizerhofs in Betrieb genommen werden.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Situation für die Taxifahrer wie auch für die restlichen Verkehrsteilnehmer während der Umbauphase des Bahnhofplatzes nicht ideal war. Im Gespräch mit Taxiunternehmern und -fahrern wurden aber immer wieder temporäre Lösungen zur Erleichterung der Situation gefunden. Insbesondere konnten den Taxifahrern auch im Bereich Bahnhofplatz Süd/UBS/Christoffelgasse Standplätze zur Verfügung gestellt werden, welche im Gesamtkonzept ursprünglich nicht vorgesehen waren. Deshalb wurden auch von Seiten des Taxigewerbes keine weiteren wesentlichen Beanstandungen mehr eingebracht. In diesem Sinn konnte durch die getroffenen Massnahmen eine schlussendlich befriedigende Situation geschaffen werden. Weitere Verbesserungsmöglichkeiten gibt es in der Feinjustierung, z.B. bei der Signalisation im Bahnhof und in der Bahnhofunterführung. Die regelmässigen Gespräche mit dem Taxigewerbe werden deshalb fortgeführt.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die für die Taxi-Standorte getroffenen Massnahmen waren und sind Bestandteil des von den Stimmberechtigten bewilligten Gesamtbaukredits Neuer Bahnhofplatz Bern.

Bern, 13. August 2008

Der Gemeinderat